



Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung / Georg-Simmel Center for Metropolitan Studies

See below for the **English** version of the newsletter

Newsletter Januar 2021

Das GSZ wünscht Ihnen allen ein frohes neues Jahr! Im ersten Newsletter des Jahres 2021 widmen wir uns Themen, die unseren Zentrumsalltag weiterhin prägen: In der Rubrik 'Aus dem Leben am GSZ' stellt sich Joanna Kusiak vor. Das Datum für die diesjährigen GSZ Tage steht und Bewerbungen für den Georg-Simmel-Preis werden ab sofort entgegengenommen. Auch für den Hartmut-Häußermann-Preis "Soziale Stadt" können nun Bewerbungen eingereicht werden. Eine neue Folge des Urban Political Podcast beschäftigt sich mit dem Verhältnis zwischen Mobilisierung und Urbanisierung. Zum Themenfeld des kulturellen Erbes wird eine Veranstaltungsreihe angekündigt, als auch zur Bewerbung am Studienpreis des Landesdenkmalamtes aufgerufen.

Themen

- Aus dem Leben am GSZ - Joanna Kusiak
- GSZ Tage - Studierendenkonferenz und Georg-Simmel-Preis
- Bewerbungsaufwurf - Hartmut-Häußermann-Preis "Soziale Stadt"
- Forschungsprojekt - Urban Citizenship-Making in Times of Crisis
- Urban Political Podcast - Mobilisierung und Fürsprache in massiven Urbanisierungskontexten - Part 1
- Veranstaltungsreihe - Kontext, Kontrast, Kontinuität - Erhalt des kulturellen Erbes und Stadtentwicklung
- Studienpreis - Landesdenkmalamt Berlin

Aus dem Leben am GSZ - Joanna Kusiak

Es stellt sich vor: Joanna Kusiak, neues Mitglied am GSZ und Junior Research Fellow am King's College, Cambridge University (derzeit in Forschungspause). Sie tritt dem GSZ mit einem Humboldt Visiting Fellowship bei.

Meine Forschung ist in drei thematische Schwerpunkte einzuteilen:

1. Recht, Legal Engineering und die Transformation von urbanen Eigentumsregimen

Meine Forschungen zur post-sozialistischen Eigentumsrückgabe in Warschau haben mich dazu gebracht, die mächtige Rolle rechtlicher und gerichtlicher Rahmenbedingungen bei der Gestaltung der städtischen Transformation zu erkennen. Mein Artikel mit dem Titel "[Legal technologies of primitive accumulation](#): Judicial robbery and dispossession-by-restitution in Warsaw", der analysiert, wie Legal Engineering politischen Dissens neutralisieren kann, wurde mit dem [Best Article Prize 2019](#) des *International Journal of*

Urban and Regional Research ausgezeichnet. Mein entstehendes Buchprojekt mit dem vorläufigen Titel *Radically Legal: Critical Legal Engineering for the Right to the City*, erforscht das strategische Potenzial der Ausnutzung von Rechtstechniken für emanzipatorische urbane Bestrebungen. Es analysiert die Strategien verschiedener aktivistischer Mieterinitiativen, die versuchen, Wohn- und Eigentumsverhältnisse durch das Recht neu zu definieren. Zurzeit mache ich Feldforschung in Berlin über die Initiative *Deutsche Wohnen & Co Enteignen*, die versucht, eine Verfassungsklausel zur Enteignung transnationaler Vermieterkonzerne zu nutzen, und in Warschau über die strategischen Prozesse, die ursprünglich von Menschen gegen Banken angestrengt wurden, die auf Schweizer Franken lautende Hypotheken aufgenommen hatten und dann aufgrund der Währungsinstabilität ihr Vermögen verloren.

2. Vom Globalen Osten aus denken: Epistemologien von Chaos und Semi-Alterität

Meine Arbeit zielt darauf ab, die epistemologische Nord-Süd-Achse mit Perspektiven aus dem 'Globalen Osten' zu destabilisieren, den ich eher als einen epistemischen Raum der Semi-Alterität verstehe denn als einen festen geographischen Ort. Ich arbeite an einem Buchmanuskript, das auf meiner Doktorarbeit basiert, mit dem Titel *The Orders of Chaos: Law, Land and Neoliberal Globalization in Warsaw*. Das Buch analysiert den beschleunigten urbanen Wandel, der nach Polens abruptem Wechsel vom Sozialismus zum Kapitalismus einsetzte. Es argumentiert, dass der populäre Begriff des "[räumlichen] Chaos", der die Expertennarrative über Architektur und Stadtplanung in Polen geprägt hat, die tatsächlichen Ordnungen verdeckt, die am Nexus von Raum und Macht wirken. Um dieses scheinbare Chaos zu kartieren, überarbeitet das Buch Fredric Jamesons Theorie des kognitiven Mappings und stattet sie mit einer Reihe von empirischen Methoden aus. Ein Kapitel untersucht beispielsweise, wie interessierte Akteure, die auf verschiedenen Ebenen agieren - darunter die Weltbank mit ihrem Privatisierungsschub, die polnische Regierung mit ihren Wohnungsreformen, lokale Ex-Bauern im politischen Bündnis und transnationale Banken, die für Fremdwährungshypotheken werben -, die Urbanisierung des Warschauer Randbezirks Białoleka geformt und eigenwillige architektonische Formationen und neue soziale Spaltungen geschaffen haben. Ich habe diese Forschung auf Polnisch als [Chaos Warszawa](#) veröffentlicht.

3. Machiavellistische Methodologien: kritisches Legal Engineering und agnostische Aktionsforschung

In Anerkennung der Tatsache, dass kritische Urbanistik sehr erfolgreich darin war, die Machtdynamik des Neoliberalismus zu beschreiben, und weniger erfolgreich darin, ihr entgegenzuwirken, interessiere ich mich für die Politik der progressiven Kooptation, das heißt für den Einsatz neoliberaler Machttechniken für progressive Zwecke. Ein Aspekt dieser Arbeit ist meine Forschung über das Potenzial, juristische Formalitäten und die vom Rechtssystem produzierten Fiktionen für progressive urbane Kämpfe nutzbar zu machen: eine Strategie, die ich kritisches Legal Engineering nenne.

Siehe auch: Kusiak, J., 2021, 'Trespassing on the Law: Critical legal engineering as a strategy for action research', *Area* (in Vorbereitung)

GSZ Tage - Studierendenkonferenz und Georg-Simmel-Preis

Wir freuen uns das Datum für die diesjährigen GSZ Tage anzukündigen: Am 24. und 25. Juni 2021 findet die zehnte Studierendenkonferenz und die Verleihung des Georg-Simmel-Preises statt. Im Rahmen der Konferenz präsentieren die Studierenden ihre Texte und die beste Bachelor- und Masterarbeit wird mit einem Preisgeld von 250 bzw. 500 Euro

gewürdigt. Studierende, die ihre Arbeit im Jahr 2020 abgeschlossen haben und mit einer Note von mindestens 2.0 bewertet wurden, werden ab sofort aufgerufen sich von ihren ErstgutachterInnen vorschlagen zu lassen. Die Bewerbung soll ein Abstract von maximal 500 Wörtern, eine digitale Version der Arbeit und den Nachweis der Bewertung beinhalten.

Bis zum 05. März 2021 können Bewerbungen an folgende Adresse geschickt werden:

bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

Den ausführlichen [Call zur Studierendenkonferenz](#) finden Sie auf der Website des GSZ.

Bewerbungsauf Ruf - Hartmut-Häußermann-Preis "Soziale Stadt"

Für Monografien zum Thema der Metropolenforschung, die nach dem 15.01.2019 verteidigt wurden, wird der Hartmut-Häußermann-Preis "Soziale Stadt" verliehen. Der Preis ist mit 3000 Euro dotiert und würdigt die beste Monografie, welche Fragen der sozialen und kulturellen Inklusion und Exklusion in Städten und den daraus resultierenden Herausforderungen stadtpolitischer Gestaltung behandelt. Der Preis wird am 25. Juni 2021 an der Humboldt-Universität verliehen.

Zur Bewerbung können bis 31. Januar 2021 zwei Druckexemplare und ein PDF der Schriften an folgende Adresse gesendet werden:

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Auch diesen [Call des Hartmut-Häußermann-Preises](#) finden Sie auf der GSZ Website.

Forschungsprojekt - Urban Citizenship-Making in Times of Crisis

Wir freuen uns, dass wir 2021 mit einem weiteren Projekt zu den sozialen und politischen Folgen der Corona-Krise im städtischen Kontext starten können. Im Fokus wird die Rolle von Nachbarschaftsorganisationen für den Zugang zu Informationen und Ressourcen unter Pandemiebedingungen insbesondere für Migrant*innen stehen. Das Projekt ist vergleichend angelegt und arbeitet mit Fallstudien in Berlin, Kopenhagen und Tel Aviv. So sollen unterschiedliche Rahmenbedingungen für lokales Handeln berücksichtigt werden. Es wird geleitet von Dr. Henrik Lebuhn (Berlin), Dr. Nir Cohen (Tel Aviv) und Dr. Tatiana Fogelman (Kopenhagen). Das Projekt wird finanziert von der Volkswagenstiftung und läuft im Programmschwerpunkt "Corona Crisis and Beyond - Perspectives for Science, Scholarship and Society".

Urban Political Podcast - Mobilisierung und Fürsprache in massiven Urbanisierungskontexten - Part 1

Im ersten Teil der Podcast-Folge zu Mobilisierung in Urbanisierungskontexten spricht AbdouMaliq Simone mit Nitin Bathla über Delhi, mit Sofia Ahmad Kader über Karachi, mit Taibat Lawanson über Lagos und mit Kristian Saguin über Manila. Es werden die Partikularitäten der Komplexität der jeweiligen Städte erfragt, und welche Lehre aus Mobilisierungsprozessen gezogen werden konnten. Auch die Frage danach, welche

politischen Experimente möglich sind, um räumliche Gerechtigkeit, ökonomische Prekarität und soziale Marginalisierung anzugehen, wird diskutiert.

Der Podcast ist hier zu hören:

https://urbanpolitical.podigee.io/35-massive_urbanization_part1

Veranstaltungsreihe - Kontext, Kontrast, Kontinuität - Erhalt des kulturellen Erbes und Stadtentwicklung

Der ICOMOS Verein startet eine neue Reihe zum Thema des Denkmalschutzes in wachsenden Großstädten. Entstanden ist sie aus einer Kooperation des Liebling Haus - White City Center (Tel Aviv Yafo), des Deutschen Architekturmuseums, der ernst-may-gesellschaft (Frankfurt am Main) und ICOMOS Deutschland anlässlich des 40. Jubiläums der Städtepartnerschaft Tel Aviv Yafo und Frankfurt am Main. Das Format wird in internationalen Onlinediskussion zwischen WissenschaftlerInnen und Akteuren des Feldes stattfinden. In den Veranstaltungen im Januar und Februar wird Fragen der Rezeption von architekturellen Monumenten und Stätten des Weltkulturerbes in Deutschland und Israel nachgegangen.

Die Termine der Reihe finden Sie in folgendem Dokument:

<https://www.icomos.de/icomos/pdf/dam-denkmalschutz24.pdf>

Studienpreis - Landesdenkmalamt Berlin

In diesem Jahr vergibt das Landesdenkmalamt Berlin zum ersten Mal einen Preis für Abschlussarbeiten von Studierenden. Mit einer Preisdotierung von 1.000 Euro werden bis zu drei Bachelor- und Masterarbeiten gewürdigt, die sich mit relevanten Themen der Berliner Denkmalpflege beschäftigen. Bewerbungen können von Studierenden aller Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland eingereicht werden, unabhängig von der Studienfachrichtung. Die Arbeiten müssen lediglich nach dem 01.01.2019 abgeschlossen und bewertet worden sein. Bewerbungen können bis zum 15.02.2021 eingereicht werden.

Weitere Informationen und Formulare zum Studienpreis sind hier zu finden:

www.berlin.de/landesdenkmalamt/veranstaltungen/denkmalpreis/studienpreis

GSZ Newsletter January 2021 - English Version

The GSZ wishes you all a Happy New Year! In the first newsletter of the year 2021 we dedicate ourselves to topics that continue to shape our daily life at the Center: In the column 'Life at GSZ' Joanna Kusiak introduces herself. The date for this year's GSZ Days is set and applications are now being accepted for the Georg-Simmel-Prize. The Hartmut-Häußermann-Prize "Social City" for monographies is also open for applications. A new episode of the Urban Political Podcast explores the relationship between mobilization and urbanization. A series of events on the topic of cultural heritage is announced, as well as a call for applications for the study award of the Landesdenkmalamt.

Topics

- Life at GSZ - Joanna Kusiak
- GSZ Days - Students conference, Georg-Simmel-Prize
- Call for Applications - Hartmut-Häußermann-Prize "Social City"
- Research project - Urban Citizenship-Making in Times of Crisis
- Urban Political Podcast - Mobilization and Advocacy in Massive Urbanization Contexts - Part 1
- Event series - Context, Contrast, Continuity - Heritage Conservation and Urban Development
- Study prize - Landesdenkmalamt Berlin

Life at GSZ - Joanna Kusiak

Presenting herself: Joanna Kusiak, new member of the GSZ and a Junior Research Fellow at King's College, Cambridge University (currently on a research intermission). She is joining GSZ on a Humboldt Visiting Fellowship.

My research is divided into three main themes:

1. Law, legal engineering and the transformation of urban property regimes

My research on post-socialist property restitution in Warsaw has led me to recognize the powerful role of legal and judicial frameworks in shaping urban transformation. My article titled '[Legal technologies of primitive accumulation: Judicial robbery and dispossession-by-restitution in Warsaw](#),' which analyses how legal engineering can neutralize political dissent, won the *International Journal of Urban and Regional Research's* [2019 Best Article Prize](#). My emerging book-length project, provisionally titled *Radically Legal: Critical Legal Engineering for the Right to the City*, explores the strategic potential of exploiting legal technicalities for emancipatory urban endeavours. It analyses the strategies of several activist tenant initiatives which are seeking to redefine housing and property relations through law. I am currently doing fieldwork in Berlin on the *Deutsche Wohnen & Co Enteignen* initiative, which is attempting to leverage a constitutional clause to expropriate transnational corporate landlords, and in Warsaw on the strategic litigations initially brought against banks by people who took out Swiss-franc denominated mortgages and then lost their assets due to currency instability.

2. Thinking from the Global East: Epistemologies of Chaos and Semi-Alterity

My work seeks to destabilize the epistemological North/South axis with perspectives from the 'Global East,' which I understand as an epistemic space of semi-alterity, rather than as a fixed geographical location. I am working on a book manuscript based on my PhD, titled *The Orders of Chaos: Law, Land and Neoliberal Globalization in Warsaw*. The book analyses the accelerated urban change that ensued after Poland's abrupt shift from socialism to capitalism. It argues that the popular notion of '[spatial] chaos,' which has shaped expert narratives on architecture and urban planning in Poland, conceals the actual orders that operate on the space/power nexus. To map this apparent chaos, the book reworks Fredric Jameson's theory of cognitive mapping and equips it with a range of empirical methods. For example, one chapter examines how interested actors operating on a variety of scales – including the World Bank with its privatisation push, the Polish government with its housing reforms, local ex-farmers in political alliance, and transnational banks promoting foreign currency mortgages – have shaped the urbanisation of Warsaw's peripheral district of Białołęka and created idiosyncratic architectural formations and new social divisions. I have published this research in Polish as [Chaos Warszawa](#).

3. Machiavellian Methodologies: Critical legal engineering and agonistic action research

Recognizing that critical urban studies have been very successful at describing the power dynamics of neoliberalism, and less successful at countering it, I am interested in the politics of progressive co-optation, that is of employing neoliberal power techniques for progressive purposes. One aspect of this work is my research on the potential for harnessing legal technicalities and the fictions produced by the legal system for progressive urban struggles: a strategy that I call critical legal engineering.

See also: Kusiak, J., 2021, 'Trespassing on the Law: Critical legal engineering as a strategy for action research', *Area* (forthcoming)

GSZ Days - Students conference, Georg-Simmel-Prize

We are excited to announce the date of this years GSZ days: On the 24. and 25. June 2021 the tenth students conference will take place to award the Georg-Simmel-Prize. At the conference the students texts will be presented and the best Bachelor's and Master's thesis will be awarded with 250 or 500 euros. Students who have completed their thesis in 2020 with a grade of 2.0 and higher, are called to apply through the proposal of their supervisor. The application should include an abstract of maximum 500 words, a digital version of your thesis and the evaluation. Next to students applications, the members of the GSZ are called to send in proposals.

Until the 5. March 2021 applications can be send to the following address:
bueroleitung-gsz@hu-berlin.de

The complete [call for the students conference](#) can be found on the GSZ website.

Call for Applications - Hartmut-Häußermann-Prize "Social City"

For monographies completed in the field of metropolitan studies, that were defended after the 15.01.2019 the Hartmut-Häußermann-Prize is awarded. The best monography written in metropolitan studies, concerning questions on social and cultural inclusion and exclusion in cities and the resulting challenges for urban politics is awarded with a prize of 3,000 euros. It will be awarded at the Humboldt-University on the 25. June 2021.

For your application send in two print copies and a PDF until the 31. January 2021 to this address:

Georg-Simmel-Zentrum für Metropolenforschung
Humboldt-Universität zu Berlin
Unter den Linden 6, 10099 Berlin

This [call for the Hartmut-Häußermann-Prize](#) is also uploaded on the GSZ website.

Research project - Urban Citizenship-Making in Times of Crisis

We are looking forward to starting another research project in 2021 on the social and political consequences of the COVID crisis in urban contexts. The focus will be put on the role of neighborhood organizations and access to information and resources in pandemic restrictions especially for migrants. The project works with comparative case studies in

Berlin, Copenhagen and Tel Aviv to consider different framing conditions for local actions. It is led by Dr Henrik Leuhn (Berlin), Dr Nir Cohen (Tel Aviv) and Dr Tatiana Fogelman (Copenhagen). The project is financed by the Volkswagenstiftung and runs under the program point "Corona Crisis and Beyond - Perspectives for Science, Scholarship and Society".

Urban Political Podcast - Mobilization and Advocacy in Massive Urbanization Contexts - Part 1

In the first part of the podcast episode on mobilization in urbanization contexts AbdouMaliq Simone talks with Nitin Bathla about the case of Delhi, with Sofia Ahmad Kader about Karachi, with Taibat Lawanson about Lagos and with Kristian Saguin about Manila. The particularities of the complexity of each city are questioned and which lessons can be pulled from mobilizing processes. The questions which political experiments are possible in order to act on spacial equality, economic precarity and social marginalization are discussed.

The podcast can be listened to here:

https://urbanpolitical.podigee.io/35-massive_urbanization_part1

Event series - Context, Contrast, Continuity - Heritage Conservation and Urban Development

The ICOMOS Association launches a new series on the topic of historic preservation in growing cities. It originated from a cooperation of the Liebling Haus - White City Center (Tel Aviv Yafo), the Deutsches Architekturmuseum, the ernst-may-gesellschaft (Frankfurt am Main) and ICOMOS Germany on the occasion of the 40th anniversary of the twinning of Tel Aviv Yafo and Frankfurt am Main. The format will be international online discussions between scholars and stakeholders in the field. The events in January and February will explore questions of the reception of architectural monuments and World Heritage sites in Germany and Israel.

The dates of the series can be found in the following document:

<https://www.icomos.de/icomos/pdf/dam-denkmalschutz24.pdf>

Study prize - Landesdenkmalamt Berlin

This year, for the first time, the Berlin State Monuments Office is awarding a prize for students' final theses. With a prize money of 1,000 euros, up to three Bachelor's and Master's theses that deal with relevant topics of Berlin's cultural heritage preservation will be honored. Applications can be submitted by students from all universities and universities of applied sciences in Germany and abroad, regardless of the field of study. The work must only have been completed and evaluated after 01.01.2019. Applications can be submitted until 15.02.2021.

More information can be found here:

www.berlin.de/landesdenkmalamt/veranstaltungen/denkmalpreis/studienpreis